



Mit Gottes Segen

Die Mathematikerin **Elke Eisenschmidt** wurde in den Rat der Evangelischen Kirche Deutschlands berufen

Die Mitschüler am Ökumenischen Domgymnasium schrieben ihr einst ins Abi-Buch: „Sie hat es drauf“. In der Tat hat es Elke Eisenschmidt mit 28 Jahren schon weit gebracht. Sie arbeitet nicht nur als frisch gebackene Doktorin der Mathematik an der Uni in einem Projekt zur Hirnforschung. Ende Oktober wurde die gebürtige Magdeburgerin in den Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland gewählt. Damit gehört sie als jüngstes Mitglied für sechs Jahre dem Leitungsgremium an, das die evangelischen Christen in der Öffentlichkeit vertritt. In ihrer mit viel Applaus bedachten Rede stellte sie auch gleich klar, worauf es ihr ankommt: „Mir liegt der Dialog von Naturwissenschaft und Kirche am Herzen.“ Glaube und Technik, so ihr Eindruck, redeten oft aneinander vorbei. Es gelte, eine gemeinsame Sprache zu finden, denn: „Es macht Kirche glaubwürdig, wenn sie sich wissenschaftlichen Ansprüchen stellt.“ Dazu will Elke Eisenschmidt in den nächsten Jahren beitragen, indem sie auf die Menschen zugeht, Diskurse anregt und begleitet. Sorge bereitet dem jüngsten Ratsmitglied, dass laut der aktuellen

Shell-Jugendstudie nur noch ein Drittel der Jugendlichen an einen persönlichen Gott glaubt. Deshalb will sie mithelfen, der Jugend stärker Gehör zu verschaffen, indem man miteinander redet. „Wir hoffen“, so ihr Wunsch, „dass sich die Menschen von dem, was wir machen, berühren lassen.“

Zum christlichen Glauben fand Eisenschmidt über den ökumenischen Religionsunterricht. Den fand sie sehr spannend, gerade in der Pubertät, als sich Sinnfragen stellten. „Doch das Diffuse“, sagt sie, „war mir nicht genug. Ich wollte mich näher damit auseinandersetzen und bin zur nächsten Gemeinde gegangen.“

Konkrete Antworten bekam sie von der Pfarrerin der Kreuzgemeinde Renate Höppner. Bei ihr nahm Eisenschmidt Konfirmandenunterricht und ließ sich mit 15 Jahren taufen. Sie ist überzeugt, dass es jemanden gibt, der die menschlichen Geschehnisse lenkt. Möge derjenige ihre Geschehnisse auch weiter erfolgreich lenken.(hip)

„Mir liegt der Dialog von Naturwissenschaft und Kirche am Herzen“, sagt das jüngste EKD-Mitglied Elke Eisenschmidt